

Friedrich Schleiermacher an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 20.09.1800

Empfangsort	Gotha
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.25,Nr.17
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs.
Format	18,3 x 12 cm
Bibliographische Angabe	Schleiermacher, Friedrich: Kritische Gesamtausgabe. Hg. v. Hans-Joachim Birkner u. Hermann Fischer. Berlin u.a. 1980ff. Abt. 5, Bd. 4. Briefwechsel 1800 (Briefe 850–1004). Hg. v. Andreas Arndt u. Wolfgang Virmond. Berlin u.a. 1994, S. 268–270.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4245 .

[1] Berlin d 20t. Sept. 1800.

Wenn Sie es für das Heil der Jahrbücher halten Fichte zum Mitredakteur zu haben, so haben Sie sehr wohl gethan keine Umfrage darüber zu halten denn ich glaube nicht daß Sie außer Schellings noch eine recht aufrichtige bejahende Stimme dafür bekommen haben würden. Wieviel ich auch auf Ihre Weisheit rechne, ist Fichte Redakteur für die Wissenschaft so wird er schon für **diesen Theil** in unsern Plan (der nach seinen Ideen doch auch nur ein **NothPlan** ist) seinen Geist möglichst hereinzuarbeiten suchen, und dies gewiß nicht zum Äußern rechnen; und ist ihm gar das ganze Fach der TranscendentalPhilosophie nebst Naturrecht und *spekulativer* Moral übertragen, so wird er hier sein ganzes systematisches Wesen regieren laßen wollen. Ich wünschte wol zu wissen in welchen Ausdrücken Schelling diese Uebertragung abgefaßt hat, und ob er dabei von der Voraussetzung ausgegangen ist als würde ohne Fichte's Beitritt er selbst dieses Fach in den Jahrbüchern allein bearbeitet haben, eine Voraussetzung, die etwas mir völlig neues enthält. Indeß Schelling wäre allein wol nicht fertig geworden, Fichte aber mit seiner Uebersichtsmanier kann es wol bezwingen, und Sie werden dann nicht nöthig haben darüber zu wachen, daß nichts weil es seinen Ansichten widerspricht ausgeschlossen werde. Ob aber Zweck und Geist der Jahrbücher, wie wir uns Beides gedacht hatten dabei gewinnen werde ist eine andere Frage.

Sie werden mir hoffentlich zutrauen, daß dieser Verschiedenheit der Meinungen ohngeachtet ich als Ihr Abgesandter die Sache sehr ernstlich betrieben haben würde wenn es noch nöthig gewesen wäre. Fichte sagte mir aber er habe an Schelling schon geantwortet. Er sei gegen Unger nur als Mitarbeiter gebunden, nicht als Redakteur (denn [2] in forma würde er dies nicht geworden sein) auch nicht als Werber. Er werde also seine Arbeiten an Unger liefern oder sich wenigstens in Stand dazu setzen; könne Unger keine Mitarbeiter schaffen, so sei er frei und werde dann wie es von Anfang an sein Wunsch gewesen, unserm Institut beitreten, „wenn er den Geist desselben gehörig beobachtet habe“. Soviel ich erfahren konnte meint er damit, daß der Wiz weder allein stehn, noch in die Gründe verwebt sein, sondern nur als Schleppenträger der Demonstrationen wie er sie zu machen pflegt, nachfolgen soll. Er wird also wol den ersten und vielleicht auch den zweiten Band beobachten. Ich wünschte sehr daß in diesen Bänden Ihr Bruder einige transcendentalphilosophische Kritiken liefern wollte damit Fichte an eine von der seinigen verschiedene Art dieses Fach zu behandeln schon im Voraus gewöhnt würde, und damit es wenn er seine Redaktion antritt an Beispielen die er ehren muß nicht fehlen möge. – Als Renegaten müssen Sie Bernhardi nicht behandeln sondern nur als Synkretisten, und das vorgeschlagene Gesez könnte doch wol, wenn es durch irgend einen Zufall bekannt würde – worauf man immer rechnen muß – den Schein einer bösen Partheilichkeit auf uns werfen. Wie steht es denn für den ersten Band um das Fach der SelbstAnzeigen und der Revision der *kritischen* Journale? Laßen Sie Sich das gemeine Wohl bestens empfohlen sein und verzeihen Sie meine Eilfertigkeit.

Bernhardi hat Ihre beiden Vorschläge vorläufig acceptirt. Friedrich schreibt mir nichts von einem Auftrage Fichte's Entwurf herzubesorgen. Vergessen Sie doch diesen Punkt ja nicht. Die Acquisition von Eschenmeyer und Ritter macht mir große Freude.

Namen

Bernhardi, August Ferdinand

Eschenmayer, Carl A.

Fichte, Johann Gottlieb

Ritter, Johann Wilhelm

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Schlegel, Friedrich von

Unger, Johann Friedrich Gottlieb

Orte

Berlin

Periodika

Jahrbücher der Kunst und Wissenschaft (Zeitschriftenplan von Johann Gottlieb Fichte und Karl Ludwig von Woltmann)

Jahrbücher der Wissenschaft und Kunst für Deutschland (Zeitschriftenplan von August Wilhelm und Friedrich von Schlegel und Friedrich Schleiermacher)